



PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁵ : A45D 34/00	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 94/27463 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 8. December 1994 (08.12.94)
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP94/01708</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 26. Mai 1994 (26.05.94)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: G 93 07 847.1 U 26. Mai 1993 (26.05.93) DE</p> <p>(71)(72) Anmelder und Erfinder: LENARCIC, Davorin [SI/DE]; Gewerbestrasse 5, D-86825 Bad Wörishofen (DE).</p> <p>(74) Anwalt: FIENER, Josef; Kahler, Käck, Fiener & Sturm, Postfach 12 49, Maximilianstrasse 57, D-87712 Mindelheim (DE).</p>	<p>(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p>Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i></p>	

(54) Title: COSMETIC CONTAINER

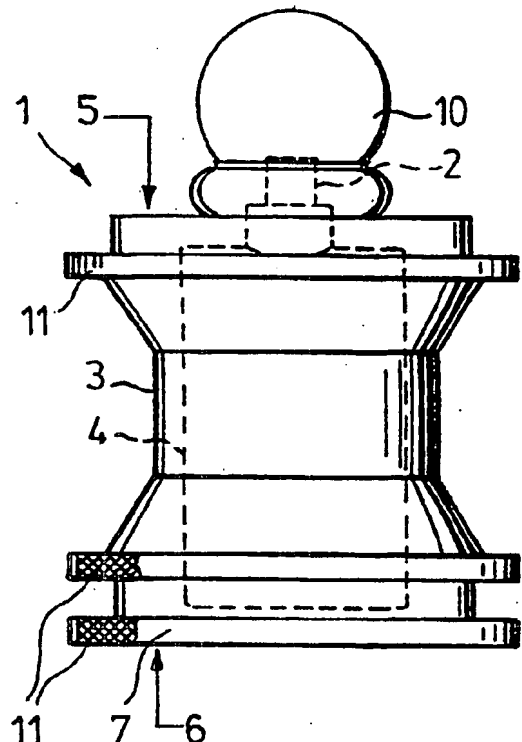
(54) Bezeichnung: BEHÄLTER FÜR KOSMETIKARTIKEL

(57) Abstract

The object of the invention is to create a simple, individual cosmetics container, in particular for a perfume. The container (1) according to the invention has a hollow tubular casing (3) for enveloping a cosmetics-containing inner container (4) inserted into the casing (3) through one of the front faces (5, 6). The inner container (4) is thus easier to recycle and is more compatible with the environment.

(57) Zusammenfassung

Zur Schaffung eines individuellen, einfachen Behälters für Kosmetikartikel, insbesondere für Parfüm, wird vorgeschlagen, daß der Behälter (1) ein hohles, rohrförmiges Mantelteil (3) zur Ummantelung eines den Kosmetikartikel aufnehmenden Innenbehälters (4) aufweist, der durch eine der Stirnseiten (5, 6) in das Mantelteil (3) eingesetzt ist. Dadurch ergibt sich auch ein besseres Recycling des Innenbehälters (4) und eine bessere Umweltverträglichkeit.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauritanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

-1-

Beschreibung**Behälter für Kosmetikartikel**

Die Erfindung betrifft einen Behälter für Kosmetikartikel, insbesondere in Flakon-Form für Parfüm mit einem Abgabeelement, insbesondere einem Zerstäuber zur dosierten Abgabe des Kosmetikartikels.

Derartige Behälter für Kosmetikartikel (Flakons) werden im allgemeinen als Glasbehälter ausgeführt, wobei das Design je nach Parfümmarke sehr unterschiedlich ist, um hierdurch eine besondere Produktidentität zu schaffen. Dabei ist das Design und die Außenform des Flakons im allgemeinen sehr künstlerisch mit vielfältigen Verzierungen und besonderen Formen ausgeführt. Hierdurch wird die Herstellung des Formwerkzeuges für den Flakon sehr aufwendig und damit teuer, insbesondere bei exklusiven Parfümmarken, die ohnehin nur eine geringe Stückzahl erreichen.

Weiterhin ist bei den üblichen Glasflakons nachteilig, daß diese nach Aufbrauch des Kosmetikartikels häufig weggeworfen werden und somit einem Recycling kaum zugänglich sind. Zudem sind die üblicherweise verwendeten Glassorten schwermetallhaltig, so daß diese ohnehin einem üblichen Glasrecycling kaum zugeführt werden können.

Demzufolge liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen individuellen Behälter für Kosmetikartikel zu schaffen, der bei großer Formenvielfalt einfach in der Herstellung und zudem umweltverträglicher ist.

Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Behälter mit den Merkmalen des Anspruchs 1.

Durch die Ausführung des Behälters als hohles, rohrförmiges Mantelteil zur Ummantelung eines Innenbehälters kann die Außenform ein individuelles Design aufweisen. Zudem ist der Behälter bzw. dessen rohrförmiges Mantelteil immer wieder zu

-2-

verwenden, wobei der Kosmetikartikel nach Verbrauch durch Austausch des einfach gestalteten Innenbehälters nachgefüllt wird. Der Innenbehälter selbst kann eine besonders einfache, z. B. zylindrische Außenform aufweisen, so daß dieser sehr einfach herzustellen ist. Es kann jedoch auch eine vollständig dichte Kunststoffflasche oder sogar eine flexible Folienverpackung für den Innenbehälter vorgesehen sein. Das gewünschte, ansprechende Design für den Kosmetikartikel wird dann durch das gestalterisch geformte Mantelteil geschaffen, in das der relativ schmucklose Innenbehälter eingesetzt und aufgenommen ist.

In bevorzugter Ausführung ist an der oberen oder unteren Stirnseite des rohrförmigen Mantelteils ein Verschußteil, insbesondere in Form einer einschraubbaren Boden- oder Deckelplatte vorgesehen, so daß der Innenbehälter nahezu vollständig umgeben ist und von dessen relativ schmucklosen, einfachen Ausführung nichts zu sehen ist. Durch diese Zweiteilung des Flakons in eine schmückende Ummantelung und einen darin eingesetzten Innenbehälter kann somit der Innenbehälter selbst einfach einem Recycling zugeführt werden, während das Mantelteil als individuelle Schmuckform künstlerisch ausgestaltet sein kann.

In bevorzugter Ausführung ist das Mantelteil als Dreh-, Fräs- oder Schleifteil aus Metall, insbesondere einem Aluminiumwerkstoff ausgebildet, so daß sich durch die Drehbearbeitung eine Vielzahl von Formmöglichkeiten mit Einstichen, Nuten, Rillen, Radien und dgl. ergeben.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert und beschrieben. Hierbei zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht eines Behälters für Kosmetikartikel; und

-3-

Fig. 2 eine Schnittdarstellung des Behälters gemäß Fig. 1.

In Fig. 1 ist ein Behälter 1 für Kosmetikartikel, insbesondere ein Parfüm-Flakon dargestellt. Der Behälter 1 ist mit einem Abgabeelement 2, insbesondere einem Zerstäuber zur dosierten Abgabe des Kosmetikartikels versehen. Der Behälter 1 besteht im wesentlichen aus einem hohlen, rohrförmigen Mantelteil 3, das einen darin eingepaßten Innenbehälter 4 ummantelt (vgl. auch Fig. 2). Dieser Innenbehälter 4 kann eine relativ einfache, bevorzugt zylindrische Form aufweisen und ist insbesondere als Nachfüllflasche für das darin aufgenommene Parfüm (oder Lotion oder dgl.) ausgebildet. Dieser Innenbehälter 4 wird dann durch eine der Stirnseiten 5 oder 6 in das rohrförmige Mantelteil 3 eingesetzt.

In der Ausführung gemäß Fig. 2 wird der Innenbehälter 4 von der unteren Stirnseite 6 aus von unten her in das rohrförmige Mantelteil 3 eingeschoben, wobei dann das Abgabeelement 2, hier beispielsweise ein Zerstäuber, durch eine obere Durchgangsöffnung 8 hindurchragt. Nach Einsetzen des Innenbehälters 4 wird dann das Mantelteil 3 mittels eines Verschußteiles 7 verschlossen, wobei in dem hier gezeigten Ausführungsbeispiel das Verschußteil 7 als Boden 7a des Behälters 1 ausgebildet ist. Somit wird der Innenbehälter 4 rundum durch das Mantelteil 3 und das Verschußteil 7 bis auf die Durchgangsöffnung 8 für das Abgabeelement 2 abgedeckt.

Es sei darauf hingewiesen, daß das Verschußteil 7 auch an der oberen Stirnseite 5 in Art eines Deckels 7b ausgebildet sein kann, wie dies in Strichpunktlinien in Fig. 2 oben angedeutet ist, wobei in dieser Alternative dann der Innenbehälter 4 von oben her in das Mantelteil 3 eingeschoben wird.

In bevorzugter Ausführung sind das Mantelteil 3 und das Verschußteil 7 rotationssymmetrisch ausgebildet, so daß diese beiden Teile mittels einer Schraubverbindung 9 oder eines Bajonettverschlusses (nicht näher dargestellt) miteinander zu

- 4 -

verbinden sind. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß das Mantelteil 3 auch prismatisch ausgebildet sein kann, beispielsweise mit einem Sechseck- oder Achteck-Querschnitt. In diesem Falle ist das Mantelteil 3 bevorzugt als Strangpreßprofil ausgebildet, wobei radial abstehende Rippen in Art eines Motorzylinders oder eines Elektronik-Kühlkörpers in Axialrichtung (vgl. Pfeile in Fig. 2) ausgebildet sein können. Die Verbindung des Mantelteils 3 mit dem hier unteren Verschußteil 7 als Boden 7a kann dabei auch durch eine Einschnappverbindung oder ähnliche, dem Fachmann geläufige Verbindungsarten, beispielsweise mittels einer Übergangspassung erreicht werden. Wesentlich hierbei ist, daß der Innenbehälter 4 im Hohlraum des Mantelteils 3 weitgehend abgedeckt und sicher gehalten ist. Die Halterung des Innenbehälters 4 im Hohlraum des Mantelteils 3 kann dabei auch durch einen oder mehrere elastische Ringe 12 insbesondere aus Gummi erfolgen, die den Innenbehälter 4 reibschlüssig fixieren, so daß dieser selbst bei offenem Bodenteil nicht herausfallen kann, jedoch zum Nachfüllen herausgedrückt werden kann.

Anstatt der Schraubverbindung 9 ist es insbesondere bei der Ausführung des Mantelteils 3 und des Verschußteils 7 aus Metall möglich, einen Magnetverschluß zwischen Mantelteil 3 und Verschußteil 7 zu verwenden. Hierdurch ist die Verbindung zwischen Mantelteil 3 und Verschußteil auch relativ leicht wieder lösbar. Im Falle einer Schraubverbindung 9 zwischen Mantelteil 3 und Verschußteil 7 sind diese Teile an ihrer Oberfläche strukturiert, insbesondere mit einer Rändelung 11 (vgl. Fig. 1, linker unterer Bereich) oder Riffelung versehen, so daß die Schraubverbindung 9 auf einfache Weise manuell gelöst werden kann. Hinsichtlich der oberen Abdeckung des Behälters 1 in Form einer Aufsteckkappe 10 kann ebenfalls ein Schraubverschluß, eine Steckverbindung oder eine magnetische Verbindung vorgesehen sein. Bevorzugt wird die kugelförmige Aufsteckkappe 10 jedoch auf dem Abgabeelement 2, d. h. dem Außenmantel des Zerstäubers zentriert aufgesteckt.

-5-

Wie in Fig. 2 dargestellt, ist der Innenbehälter 4 in den Hohlraum des Mantelteils 3 eingepaßt. Durch Einschrauben des hier als Boden 7a ausgebildeten scheibenförmigen Verschlußteiles 7 ist der Innenbehälter 4 sicher in dem Mantelteil 3 festgehalten. Es sei darauf hingewiesen, daß der Spalt zwischen Außenfläche des Innenbehälters 4 und Innenfläche des Mantelteils 3 in Art einer Spielpassung minimal ausgelegt werden kann, so daß der Innenbehälter 4 gegebenenfalls unter Fixierung mittels der Gummi- oder Kunststoffringe 12 auch ohne bodenseitiges Verschlußteil 7 sicher in dem Mantelteil 3 hält.

Wie ersichtlich, kann die Außenform des Mantelteils 3 mit Rillen, Flanschen, Stegen - wie mit dem Bezugszeichen 11 angedeutet - vielfältig konturiert werden, so daß sich zahlreiche Außenformen und Designs ergeben. Beispielsweise kann dies in Art einer Hülse oder Nabe oder einer Säule durch Drehbearbeitung auf der Drehbank erfolgen. Auch das Drechseln des Mantelteils 3 und/oder Verschlußteils 7 und/oder Aufsteckkappe 10 aus Edelmholz, z. B. in Art einer Schachfigur, ist zweckmäßig. Auch die Herstellung des Mantelteils 3 aus Stein, z. B. aus Marmor oder anderen Steinarten ergibt vielfältige Behälter-Außenformen zur Ummantelung des Innenbehälters 4, wobei durch Oberflächenbehandlung, wie Schleifen, Polieren, Strahlen, unterschiedliche Strukturen erreicht werden. Hierdurch ergeben sich individuelle, relativ preiswert herzustellende Außenformen für den Behälter 1.

Von besonderem Vorteil ist hierbei, daß der Innenbehälter 4 in Art einer Nachfüllflasche glattflächig und einfach ausgebildet sein kann, so daß das Parfüm als solches bei häufiger Nachfüllung wesentlich preiswerter wird. Hierbei kann der Innenbehälter 4 beispielsweise auch durch ein Nachfüllventil direkt in der Parfümerie oder Drogerie gefüllt werden oder dort im Austausch zurückgegeben werden für eine Wiederbefüllung im Herstellungsunternehmen. Da die Innenbehälter 4 im wesentlichen gleiche standardisierte Außendurchmesser und Höhen aufweisen können, wird die Verpackung für den Rücktransport relativ einfach, z. B. in entsprechenden Stapelkisten. Insgesamt ist

-6-

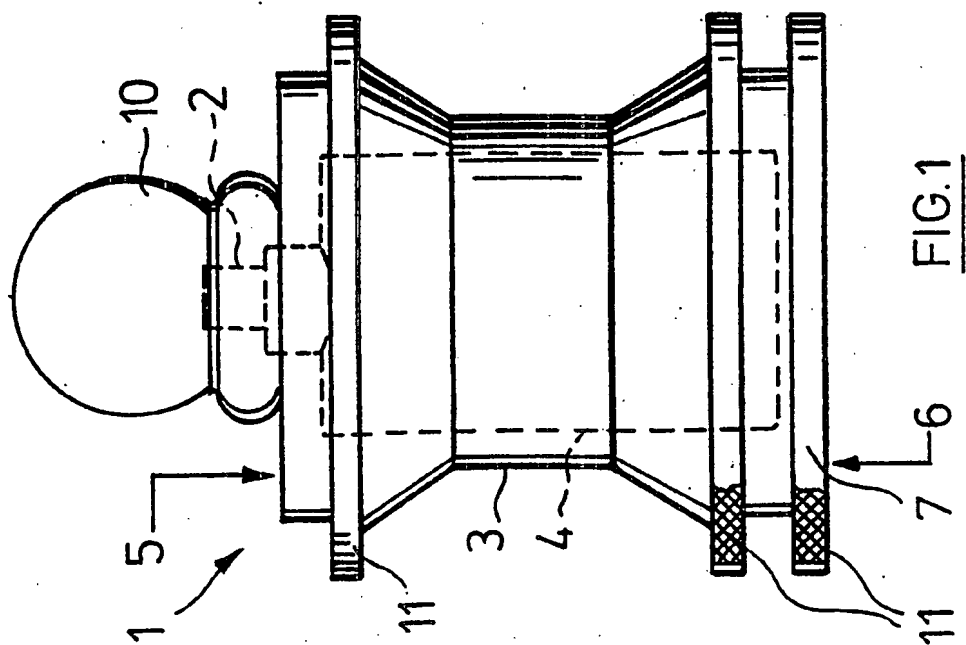
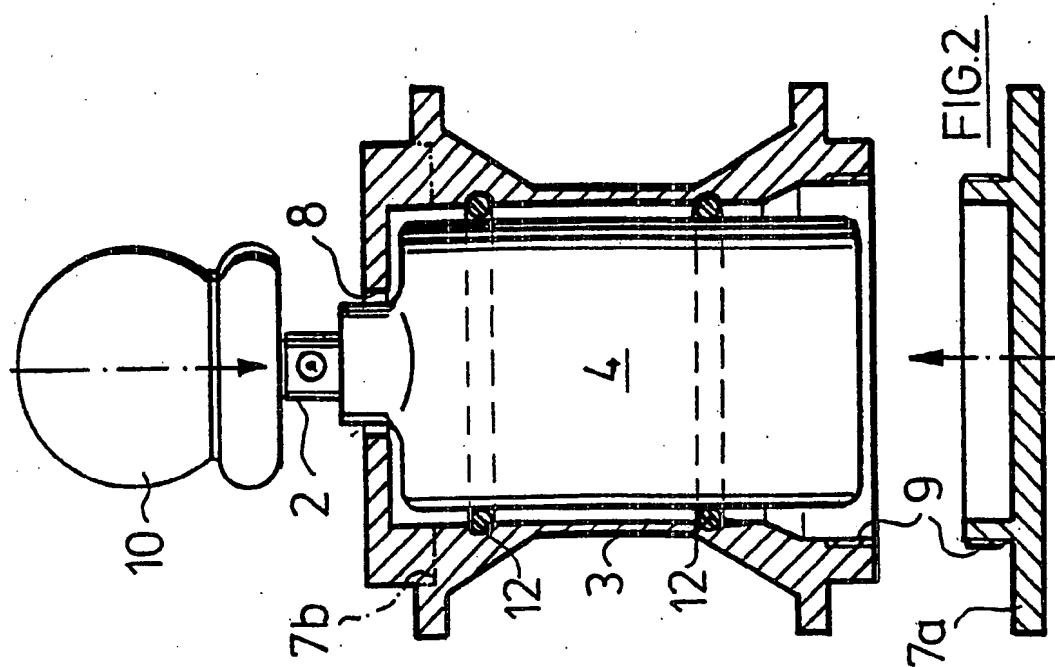
somit eine hohe Recycling-, Wiederverwendung- und Rückführtrate zu erwarten.

Ansprüche

1. Behälter für Kosmetikartikel, insbesondere in Flakon-Form für Parfüm, mit einem Abgabeelement, insbesondere einem Zerstäuber zur dosierten Abgabe des Kosmetikartikels, dadurch gekennzeichnet, daß
der Behälter (1) ein hohles, rohrförmiges Mantelteil (3) zur Ummantelung eines den Kosmetikartikel aufnehmenden Innenbehälters (4) aufweist, der durch eine der Stirnseiten (5, 6) in das Mantelteil (3) eingesetzt ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
das Mantelteil (3) an seiner oberen oder unteren Stirnseite (5, 6) durch ein Verschußteil (7) verschlossen ist.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß
das Mantelteil (3) und/oder das Verschußteil (7) rotationssymmetrisch ausgebildet ist/sind.
4. Behälter nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß
das Verschußteil (7) als Boden (7a) des Behälters (1) ausgebildet ist.
5. Behälter nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß
das Verschußteil (7) als Deckel (7b) des Behälters (1) ausgebildet ist und eine Durchgangsöffnung (8) für das Abgabeelement (2) aufweist.
6. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß
das Verschußteil (7) mittels einer Schraubverbindung (9) mit dem Mantelteil (3) verschraubbar ist.

- 8 -

7. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschußteil (7) mittels eines Bajonettverschlusses mit dem Mantelteil (3) verbunden ist.
8. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschußteil (7) und/oder das Mantelteil (3) an seiner Oberfläche strukturiert, insbesondere mit einer Rändelung (11) oder mit abstehenden Rippen versehen ist.
9. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Mantelteil (3) als Strangpreßteil ausgebildet ist.
10. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Mantelteil (3) als nabenförmiges Metall-Drehteil ausgebildet ist.
11. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Mantelteil (3) aus einem Aluminium-Werkstoff besteht.
12. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß auf das Abgabeelement (2) eine Aufsteckkappe (10) aufgesetzt ist.
13. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß zur Halterung des Innenbehälters (4) an der Innenfläche des Mantelteils (3) wenigstens ein elastischer Ring (12) angeordnet ist.



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. nal Application No

PCT/EP 94/01708

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 5 A45D34/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 5 A45D B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim
X	FR,A,920 729 (ROTEN) 16 April 1947	1-6, 12, 13
A	see the whole document	7, 9-11
X	EP,A,0 241 031 (MAZZOLI) 14 October 1987 see the whole document	1-4, 6
X	FR,A,577 954 (COTY) 13 September 1924 see the whole document	1-4, 12
X	FR,A,1 340 337 (DIPARCO) 18 October 1963 see the whole document	1-3, 5
A	DE,A,40 02 580 (MÜLLER) 1 August 1991 see figures 1, 2	1, 8
A	BE,A,476 945 (BERGERIOUX) 23 October 1947	
	--- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 October 1994

Date of mailing of the international search report

02.11.94

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Sigwalt, C

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 94/01708

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	GB,A,1 471 253 (DANA) 21 April 1977 ---	
A	DE,U,93 00 287 (SCHIWEK) 25 March 1993 -----	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 94/01708

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR-A-920729		NONE	
EP-A-0241031	14-10-87	NONE	
FR-A-577954		NONE	
FR-A-1340337		NONE	
DE-A-4002580	01-08-91	NONE	
BE-A-476945		NONE	
GB-A-1471253	21-04-77	NONE	
DE-U-9300287	25-03-93	EP-A- 0615923	21-09-94

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 5 A45D34/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 5 A45D B65D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR,A,920 729 (ROTEN) 16. April 1947 siehe das ganze Dokument	1-6,12, 13
A	----	7,9-11
X	EP,A,0 241 031 (MAZZOLI) 14. Oktober 1987 siehe das ganze Dokument	1-4,6
X	FR,A,577 954 (COTY) 13. September 1924 siehe das ganze Dokument	1-4,12
X	FR,A,1 340 337 (DIPARCO) 18. Oktober 1963 siehe das ganze Dokument	1-3,5
A	DE,A,40 02 580 (MÜLLER) 1. August 1991 siehe Abbildungen 1,2	1,8
A	BE,A,476 945 (BERGERIOUX) 23. Oktober 1947 ----- -/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

6. Oktober 1994

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

02.11.94

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Sigwalt, C

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter. Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 94/01708

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	GB,A,1 471 253 (DANA) 21. April 1977 ---	
A	DE,U,93 00 287 (SCHIWEK) 25. März 1993 -----	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Inter. Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 94/01708

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR-A-920729		KEINE	
EP-A-0241031	14-10-87	KEINE	
FR-A-577954		KEINE	
FR-A-1340337		KEINE	
DE-A-4002580	01-08-91	KEINE	
BE-A-476945		KEINE	
GB-A-1471253	21-04-77	KEINE	
DE-U-9300287	25-03-93	EP-A- 0615923	21-09-94